

## Grenznahes Wandern von Bouveret VS nach Saint-Gingolph CH/F

Am 20. Mai versammelten sich 31 Heitenrieder Wanderfreunde an den Einsteigeorten Tafers, Heitenried und Düdingen. Eine besondere Wanderung am Genfersee stand bevor. Maria Beyeler lenkte ihr schneeweisses Car via Vevey und Villeneuve nach Bouveret zum Kaffeehalt. Das Dorf liegt bereits im Kanton Wallis und ist wunderschön am Genfersee gelegen. Im Restaurant La Batelière gab es zur Überraschung für alle ein Glas frisch gepressten Orangensaft.

Von Anfang an versprach die anschliessende Wanderung viele High-Lights. Eine Entenmama zog mit ihren 12-köpfigen Familie die Aufmerksamkeit auf sich. Geschickt versuchte sie die Küken auf den See hinaus zu lenken. Leider konnten wir dem Schauspiel nicht länger zuschauen.



Die Gruppe verliess das Dorf und es folgte ein Anstieg durch Wälder, über Wiesen und an schmucken Ferienhäuschen vorbei, hinauf zum Forstweg von Grande Forêt. Die alten, knorrigen Bäume, die wie aus dem Märchenbuch wirkten, spendeten willkommenen Schatten. Die Luft war feucht und warm wie im Tropenwald. Viele Kastanien Bäume standen kurz vor der Blüte und gaben dem Wald einen südländischen Charakter. Immer wieder gab der Wald einen herrlichen Blick auf den Genfersee frei. Wie auf einer Postkarte wirkte der Lac Lemman und man konnte auf der anderen Seite des Sees die Städte Vevey, Villeneuve und weiter hinten Lausanne erkennen.

Auffallend die vielen, stark bewaldeten Hügelzüge, welche sich harmonisch in die faszinierende Gegend einfügten. Klar, dass die Kameras gezückt wurden um die Eindrücke bildlich festzuhalten. Die gutgelaunten Wanderer erreichten nach rund zwei Stunden das überaus charmante, mediterran, französisch angehauchte Städtchen Saint-Gingolph. Der Gebirgsbach Morge bildet die Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich.



Bereits zur Römerzeit war das Gebiet um Saint-Gingolph bewohnt, was niemand verwundert, angesichts der traumhaften Lage am Genfersee.

Der Ort verfügt mit acht Kilometern über den längsten Seeanstoss aller Orte am Genfersee.

Im Restaurant Bellevue wurden die Wanderfreunde herzlich empfangen und kulinarisch verwöhnt. Schon bald hiess es Abschied nehmen von diesem traumhaft schön gelegenen Ort, nicht ohne nochmals Bilder zu schiessen. Die Heimfahrt über den Col des Mosses war nicht minder faszinierend.

Gekonnt und souverän wie gewohnt chauffierte Maria den Bus die engen, steilen Strässchen hinauf und wieder hinunter. Vorbei gings an saftigen Weiden und schmuck verzierten Holzhäusern.

Via Bulle und Freiburg fuhr die muntere Schar zurück in den Sensebezirk.

Für die Wanderer war die 2. Saisonwanderung ein wunderbarer eindrücklicher Ausflug.

Dem Wanderleiter Bruno und seinem Team, sowie Maria gebührt ein herzliches Dankeschön für die Organisation.

Astrid Götschmann

